

Doppelte Klassenführung

Beitrag von „der PRINZ“ vom 9. Januar 2009 19:01

Wir müssen in Hessen 29 Stunden unterrichten und unsere 1./2. Klässler haben 21, die 3./4. Klässler haben 25 Stunden Unterricht, Wenn du nun viele Vollzeitlehrerinnen hast, dann fehlen dir die Köpfe, zumal in Hessen die Schulleitungsaufgaben immer größer werden, die Ämter geben immer mehr nach unten ab, so dass kaum noch eine Grundschulleiterin eine Klassenführung übernimmt...

kurz und gut, an meiner Schule gab es in den letzten Jahren bereits dreimal doppelte Klassenführungen.

Eine befreundete Kollegin hat es mit 2 1. Klassen gemacht, da sie dann die Erleichterung sah, den Unterricht einmal vorzubereiten, aber zweimal zu halten.

Ich sagte immer immer wieder in diesem Jahr damals, dass ich das nicht aushalten würde, sondern viiiel lieber Klasse 1 und 4 hätte, wenn denn schon die doppelte Klassenführung sein müsste.

Zwei Jahre später kam es so, letztes Schuljahr hatte ich Klasse 1 und 4.

Ich empfand es als große Entlastung, dass eine Klasse "lief", sich auskannte, alle Arbeitsformen eingespielt waren, die Eltern mich kannten, ich die Eltern kannte usw. In dieser Klasse habe ich schweren Herzens Mathe abgegeben. Ich hatte mit meiner Schulleitung den "Deal", dass wenn ich doppelte Klassenführung mache, dass ich dann meinen Stundenplan nahezu selbst bestimmen durfte.

Ich wollte auf keinen Fall in beiden Klassen nur Hauptfächer unterrichten.

Ich bekam eine Stunde Ermäßigung (schulintern geregelt, keine offizielle Bestimmung), hatte somit 28 Stunden zu unterrichten, diese habe ich 14 - 14 verteilt.

1. Klasse: Mathe 5, Deutsch 6, Kunst 2, Förderstunde 1 = 14

4. Klasse: Deutsch 5, SU 4, Kunst 2, Englisch 2, Förderstunde 1 = 14

Ich war immer im 1. Block bis zur Pause in der 1. Klasse (jeden Tag gleich), im zweiten Block in der 4. Klasse (jeden Tag gleich), das war mir und den Kindern eine gute Erleichterung.

In der 5. Std. war ich dann manchmal noch mal in der 1, ansonsten eben bei den Großen.

Ich bin sehr offen mit der Belastung umgegangen, habe mich z.B. aus meiner Gottesdienstvorbereitungsgruppe ausgeklinkt etc.

Auch den Eltern gegenüber: SO habe ich beispielsweise auf den Elternabenden immer auch von der anderen Klasse erzählt: Dort sind jetzt bald Beratungsgespräche, somit bin ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie erst wieder im März Gesprächstermine wahrnehmen o.ä.

Es hatte auch sein Positives: Ich hatte NUR Unterricht in der eigenen Klasse, nirgendwo war ich die "Fremde", die Fachlehrerin, die sich an die Gepflogenheiten der Klasse anpasst, sondern überall war der Rahmen so, wie er genau zu mir passte.

Ich hatte außer Deutsch in Kl. 4 nicht viel zu korrigieren (Hatte auch mal ein Schj. mit Mathe in

d3 und 4, Deutsch in 4 und SU zum 1. Mal in Kl. 4, also ganz neu...püüh...)

Dieses Mal war für mich kein Fach in einer Klasse neu, alles hatte ich schon mal gemacht, wenn auch natürlich nicht gleich

Okay, ich könnte noch sehr viel mehr schreiben, will dich oder euch andere aber nicht zutexten, frag einfach gezielt noch, wenn ich dir Tipps geben kann.